

Historie: Mercedes-Benz Dreifachsieg 1938 in Frankreich

Der Große Preis von Frankreich im Jahr 1938 ist das erste große Duell des Rennjahrs zwischen den Silberpfeilen des Typs Mercedes-Benz W 154 und den konkurrierenden Fahrzeugen der Auto Union. Die Stuttgarter Rennmannschaft entscheidet den Wettbewerb mit einem Dreifachsieg klar für sich. Manfred von Brauchitsch kommt vor Rudolf Caracciola und Hermann Lang ins Ziel. Lang, der vom ersten Startplatz ins Rennen geht, fährt die schnellste Rennrunde.

Den Kampf um den Rennsieg tragen die Mercedes-Benz Silberpfeile vom Typ W 154 beim Großen Preis von Frankreich am 3. Juli 1938 unter sich aus. Denn die beiden Rennwagen der Auto Union vom neuen Typ D, die erstmals in diesem großen Rennen an den Start gehen, fallen bereits in der ersten Runde aus. Nun führen die Stuttgarter Werksfahrer Hermann Lang, Manfred von Brauchitsch und Rudolf Caracciola das Feld an, außerdem sind noch zwei Talbot T150C, ein Sefac und ein Bugatti T59/50B unterwegs.

Nach 64 Runden mit insgesamt 500,86 Kilometern kommt von Brauchitsch als Sieger ins Ziel – „in neuer Rekordzeit vor Caracciola und Lang“, wie der Mercedes-Benz Werksfahrer in seiner Biografie „Ohne Kampf kein Sieg“ zufrieden vermerkt. Die schnellste Runde erzielt Lang auf dem „sehr schnellen Dreieckskurs von Reims, der alten Krönungsstadt“, wie sich der ehemalige Rennmonteur später erinnert.

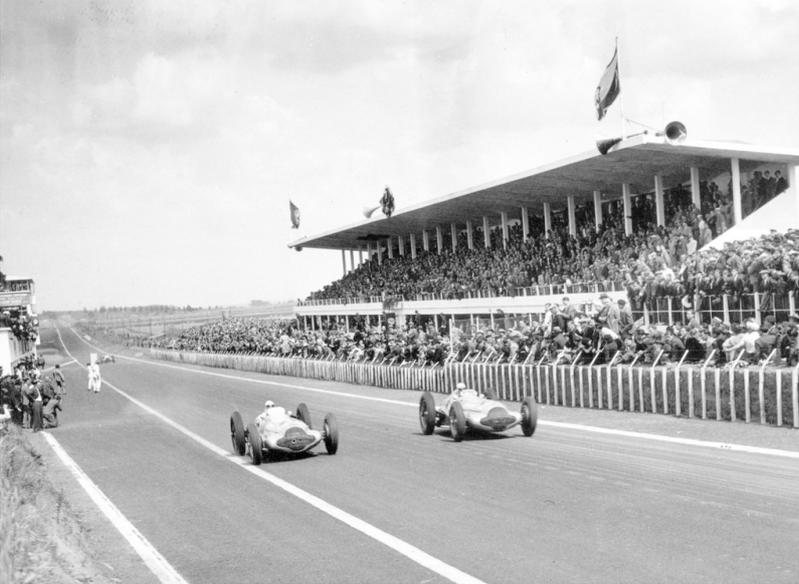
Aber ein Dreifachsieg beim Großen Preis von Frankreich bedeutet auch eine ganz besondere historische Kontinuität. Denn in Frankreich, wo 1894 die erste Wettfahrt für Automobile zwischen Paris und Rouen stattfindet und 1901 bei der Woche von Nizza der Markenname Mercedes geprägt wird, gewinnt die Daimler-Motoren-Gesellschaft, gefolgt von zwei Benz-Wagen, bereits 1908 in Dieppe den Grand Prix. 1914 folgt dann ein Dreifachsieg für die Mercedes-Rennwagen in Lyon – bis heute einer der bedeutendsten Siege für die Marke. 1954 erzielt sie schließlich beim Wiedereinstieg in die Formel 1 in Reims einen spektakulären Doppelsieg mit der Stromlinienausführung des Mercedes-Benz W 196 R und den Fahrern Juan Manuel Fangio und Karl Kling.

Der Dreifachsieg in Reims 1938 gehört zu den großen Erfolgen für Mercedes-Benz in

einer hoch spannenden Rennsaison, die Rudolf Caracciola als Europameister beschließen wird. „Die Wägelchen sind launisch wie die Primadonnen. Sie fressen nicht jedes Öl, nicht jeden Sprit, und sie vertragen schon gar nicht jede Kerze“, so erinnert sich Alfred Neubauer an den W 154. Dieser erste Zwölfzylinderwagen von Mercedes-Benz wird für die 1938 in Kraft tretende Grand-Prix-Formel neu entwickelt. Die Konkurrenz ist stark: „Die Rennen werden immer schneller, immer schwerer, und die Zahl der Anwärter auf den Sieg mehrt sich“, schreibt Caracciola im Rückblick auf die Saison 1938.

Doch die eingespielte Mannschaft aus Rennfahrern, Mechanikern, Ingenieuren und Strategen beherrscht den Monoposto bis ins kleinste Detail. Das Ergebnis dieser Teamarbeit bringt Alfred Neubauer auf den Punkt: „Wir siegen, wo wir starten“ – auch beim Großen Preis von Frankreich. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel:



Großer Preis von Frankreich in Reims, 3. Juli 1938. Dreifachsieg mit Mercedes-Benz 3-Liter-Formel-Rennwagen W 154. Links im Bild der Sieger Manfred von Brauchitsch (Startnummer 26), daneben Rudolf Caracciola (Startnummer 24). Im Hintergrund Hermann Lang (Startnummer 28).



Großer Preis von Frankreich, Reims, 1938. Ein Mercedes-Benz-Rennwagen W 154 wird in den Renntransporter verladen.

Großer Preis von Frankreich, 3. Juli 1938: Mercedes-Benz erzielte mit dem Rennwagen W 154 einen Dreifachsieg (Manfred von Brauchitsch – Rudolf Caracciola – Hermann Lang).



**1938 -
ein neues Rekordjahr der Siege!**

Rennen	Erster	Zweiter	Dritter
Großer Preis von Pau	---	Lang- Caracciola	---
Großer Preis von Tripolis	Lang	v. Brauchitsch	Caracciola
Großer Preis von Frankreich	v. Brauchitsch	Caracciola	Lang
Großer Preis von Deutschland	Seaman	Lang- Caracciola	---
Coppa Ciano	Lang	---	---
Coppa Acerbo	Caracciola	---	---
Großer Preis der Schweiz	Caracciola	Seaman	v. Brauchitsch
Großer Preis von Italien	---	---	Caracciola v. Brauchitsch
Großer Preis von Donington	---	Lang	Seaman

Rudolf Caracciola zum dritten Mal Europameister

MERCEDES-BENZ

Mercedes-Benz Werbeplakat „1938 - ein neues Rekordjahr der Siege! Rudolf Caracciola zum dritten Mal Europameister“.

Großer Preis des französischen Automobilclubs, 1938. Rennsiegposter von Walter Gotschke.

MERCEDES-BENZ

siegt im
32^e GRAND PRIX
DE
L'AUTOMOBILE-CLUB DE FRANCE
1938



DREIFACHER SIEG!

Erster: Manfred v. Brauchitsch
Zweiter: Rudolf Caracciola
Dritter: Hermann Lang

Schnellste Runde: Hermann Lang mit 2 Min. 45,3 Sek. - 170,169 km.std.

3 Mercedes-Benz am Start und am Ziel -
ein neuer überzeugender Beweis für Leistung und Können

Sämtliche Wagen waren ausgerüstet mit Continental-Reifen, Bosch-Kerzen, Bosch-Zündung und 6-Kolben

Illustration: Hans-Joachim Lang



Manfred von Brauchitsch (1905 bis 2003).